

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 1 (1788)

Heft: 20

Artikel: Fabel : Der Bock und das Zieglein

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819798>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

F a b e l.

Der Bock und das Zieglein.

bey Anlaß des schönen Luftballons, der den 12ten April
1784 von Basel her nahe bey Solothurn herunter kam.

Nicht wahr, mein allerliebstes Herrchen,
Sprach jüngst ein Bock zu jenem Thierchen,
Das auf der Luftberline kam,
Die dort bey Basel Abschied nahm;
Nicht wahr, du konntest aus den Höhen
Recht viele Wunderdinge sehen?
Du konntest Solothurns und Basels frohe Auen
In einem Glicke überschauen;
Vor dir lag da die herrliche Natur,
Vom jungen Lenze hergeführt,
Mit frischen Veilchen ausgezieret
In jedem Hain', auf jeder Flur.
O, Bruder, darauf hab' ich nicht gedacht,
Antwortet das gereifte Herrchen,
Ich hab' in meinem Korb mich recht bequem gemacht;
He nun! versetzt der Bock, so hast du just gesehn'
Was meistens alle jungen Herrchen
Auf ihren frühen Reisen sehn.

Auslösung des letzten Räthsels. Ein Schnecken.

Neues Räthsel.

Mein Wesen ist zwar nichts, doch leb ich fast bey allen,
Ich schmeichle immer hin, um jedem zu gefallen,
Der Weise wie der Thor, die Reichen wie die Armen,
Die werfen sich getrost in meine Freundschaftsarmen,
Oft bin ich nur Betrug, doch Wahrheit auch bisweilen,
Entweich ich aus der Welt, so wird Verzweiflung heulen.